

Dienstag 29. Mai 2018, 18.00 Uhr

Wiener Philosophisches Forum

Sprachen: Englisch und Ungarisch

János Pelle (Budapest)

From the labour services to the mass graves

The fate of the Hungarian Jews in West-Hungary and East-Austria in 1944-45, specially in Kőszeg (Güns) and Rechnitz (Rohonc)

Keywords: The situation of Hungarian Jewry on the eve of Holocaust, the history of the Labor Service for Jews. The *Südoswall, oder Reichsschutzstellung*, from Bratislava to the Drava river. Szálasi Ferenc, the leader of the arrow-cross government. New sources: the diary of a churchman in Kőszeg, and the trial of doktor Rubanyi, the doctor of the Jews in Kőszeg. Where are the remains of the victims, murdered in Rechnitz? A probable hypothesis, why they do not find them.

János Pelle wurde am 7. Februar 1950 in Budapest geboren. Er ist Historiker, Literaturhistoriker, Schriftsteller und Journalist. Nach dem Studium (Romanistik und Hungarologie) an der Eötvös Universität 1969 bis 1974 war er Redakteur beim Kossuth Verlag 1974 bis 1986 und dem Minerva Verlag 1986 und 1987. Er promovierte 1984 in Französischer Geschichte. 1992 gründete er das Ungarische Jüdische Forum und seit 2004 ist er Rechtsanwalt der Jüdisch-Christlichen Union. Er publizierte zehn geschichtswissenschaftliche Werke, unter anderem „Auschwitz mit ungarischen Augen“ 2016. Er publizierte in „Népszabadság“, „HVG“, „Magyar nemzet“ und „Magyar idők“. János Pelle spricht Ungarisch, Französisch und Englisch.



Ort: Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur
Spengergasse 30-32
1050 Wien
Tel.: +43 1 9419358

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

